



## Schulinternes Leistungskonzept im Fach Chemie

---

### Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Das vorliegende Konzept zur Leistungsbewertung wurde auf der Basis des Kernlehrplanes für die Sekundarstufe I am Gymnasium, des Schulgesetzes NRW §48 sowie der APO SI §6 und den Vorgaben für das Zentralabiturs entwickelt.

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres mitgeteilt.

Lernerfolgsüberprüfungen werden kontinuierlich durchgeführt. Den Schülern werden vielfältige Gelegenheiten gegeben, ihr Leistungsvermögen zu demonstrieren. Der jeweilige Leistungsstand wird den Schülern in vertretbaren Zeitabständen bekanntgegeben.

### Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Das Fach Chemie gehört in der Sek I zu der Fächergruppe 2 und ist somit ein rein mündliches Fach. Die Gesamtnote beruht ausschließlich auf der Bewertung der sonstigen Mitarbeit, die für alle Fächer gelten (siehe Anlage 1). Dabei werden sowohl die Ausprägung als auch die Progression hinsichtlich der konzeptbezogenen Kompetenzen (Inhaltsdimension) und der prozessbezogenen Kompetenzen (Handlungsdimensionen) bewertet (Kompetenzbereiche vgl. Kernlehrplan für das Fach Chemie). Konzeptbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen kommt der gleiche Stellenwert zu. Die Entwicklung der Kompetenzbereiche lässt sich durch genaue Beobachtung der Schüleraktivität in den einzelnen Unterrichtsphasen feststellen. Die Beobachtungen erfassen die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge, die die Schüler im Unterricht einbringen.

### Formen der Leistungsbewertung in der Sek. I

Als Beiträge im Fach Chemie zählen beispielsweise:

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von fachlichen Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen,
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen,
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache,
- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten,
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit bei der Durchführung,
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokolle, Lernplakate, Modelle,

- Erstellen und Vortragen eines Referates,
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios,
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit,
- kurze schriftliche Überprüfungen.

Lernerfolgsüberprüfungen wie kurze schriftliche Übungen werden rechtzeitig angekündigt; dabei wird der inhaltliche Rahmen den Schülern mitgeteilt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung einnehmen.

Der Einsatz schriftlicher Unterrichtsmethoden wie z.B. kurzer schriftlicher Übungen oder das Bearbeiten von Arbeitsblättern wird nicht angekündigt sondern sind integraler Bestandteil des normalen Unterrichts.

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) SchG zu den Pflichten der Schüler. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

### Formen und Bewertung der „Sonstigen Leistungen“

Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen gehen in die Zeugnisnote des Halbjahres ein. Die Leistungen werden anhand der Bewertungskriterien wie sie im Anhang 1 zu finden sind, beurteilt.

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen. Die Basis der Notengebung für das Fach Chemie in der Sekundarstufe I ist die „Sonstige Mitarbeit“. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen (maximal 2 pro Halbjahr) und die Note für die Mappenführung dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben, ermöglichen aber zusammen das Erreichen der nächst höheren oder tieferen Notenstufe.

#### **Beispiele für die Zuordnung der Formen der sonstigen Mitarbeit in die Kompetenzbereiche und ggf. Anforderungsbereiche (siehe Anlage 2)**

1. Zusammenfassungen und Zwischenberichte im Laufe oder am Ende einer Unterrichtsstunde (AFB I, EG, KO)
2. Wiederholungen des Lernstoffs zu Stundenbeginn (Anforderungsbereich I, EG, KO)
3. Beteiligung bei der Durchführung von Demonstrationsversuchen (EG, KO)
4. Durchführung von Schülerexperimenten (EG, KO, BW)
5. Anfertigen von Protokollen und Versuchsprotokollen (KO, BW)
6. Mündliche Mitarbeit im Unterricht:  
Finden und Begründen von Lösungswegen für im Unterricht besprochene Probleme (AFB II/III, EG, KO, BW)
7. Aufarbeitung von Material (Bilder, Tabellen, etc.) aus dem Chemiebuch, aus dem Internet, ... (EG, KO, BW)
8. Anfertigen und Vortragen von Hausaufgaben (EG, KO)
9. Anfertigen von Kurzreferaten zu Teilaspekten des behandelten Lehrstoffs (EG, KO, BW)
10. Tests bzw. schriftliche Übungen.
11. Chemiemappe (*vgl. dazu die Mappenführung, Anlagen 6 und 7*)
12. Prüfungsgespräch

Die Mappe, Referate, Protokolle (Stundenprotokolle) und Hausaufgaben bieten besonders Schülerinnen und Schülern, die sich nicht spontan und fortlaufend am Unterrichtsgespräch beteiligen, Möglichkeiten, ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Im weiteren Sinne zählen dazu auch Zu-

sammenfassungen und vor allem Wiederholungen, die in Ruhe zu Hause vorbereitet werden können. Es wird von den SuS eine angemessene Mitarbeit verlangt. Sollte trotz der Versuche, die SuS zu motivieren, eine unzureichende Beteiligung vorliegen, kann ein Prüfungsgespräch am Ende eines Halbjahres über den Lernstoff des Halbjahres Informationen zum Leistungsstand ergeben.

## Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Die Gesamtnote beruht auf der 50 % sonstige Leistungen (siehe unten) und 50 % schriftliche Leistungen.

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, in der Qualifikationsphase jeweils zwei. Schriftliche Arbeiten werden durch die drei Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“ (AFB I), „Anwenden von Kenntnissen“ (AFB II) und „Problemlösen und Werten“ (AFB III) strukturiert. Für Klausuren gilt, dass der Schwerpunkt der zu erbringenden Leistungen im Anforderungsbereich II liegt, bei angemessener Berücksichtigung der Anforderungsbereiche I und III. Dabei soll der Anteil des Bereiches I deutlich größer sein als der des Bereiches III (Lehrplan Chemie). Für die Darstellungsleistung werden um die 10 % der Gesamtpunktzahl vergeben. Aufgabenstellung und Punkteverteilung orientieren sich an den Vorgaben für das Zentralabitur.

### Form und Bewertung von Klausuren

#### Inhalte

Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne im Fach Chemie für GK und LK. In der Einführungsphase sind zudem die schulinternen Absprachen und Vorgaben zu beachten und in der Qualifikationsphase sind die Vorgaben für das Zentralabitur zu berücksichtigen.

#### Anzahl und Dauer

**EF:** Pro Halbjahr 1 zweistündige Klausur

#### Q1/Q2 Grundkurse:

**Q1/III:** Pro Halbjahr 2 zweistündige Klausuren; 1. Klausur in 11.2 möglicherweise ersetzt durch eine Facharbeit (Bewertungsbogen für die Facharbeit siehe Anlage 5).

**Q2/I:** 2 dreistündige Klausuren

**Q2/II:** 1 Klausur (3./4. Abiturfach) + Abituarbeit (3. Abiturfach); jeweils 3 Zeitstunden + Wahlmöglichkeit

#### Q1/Q2 Leistungskurse

**Q1/III:** Pro Halbjahr 2 dreistündige Klausuren; 1. Klausur in 11.2 möglicherweise ersetzt durch eine Facharbeit (*Bewertungsbogen für die Facharbeit siehe Anlage 5*).

**Q2/I:** 2 vierstündige Klausuren

**Q2/II:** 1 Klausur + Abituarbeit (1./2. Abiturfach); jeweils 4,25 Zeitstunden + Wahlmöglichkeit

**Anforderung:** Die Schwierigkeit der Aufgaben sollte sich in etwa folgendermaßen aufteilen:

	EF	Q1/Q2
Anforderungsbereich I (Reproduktion)	40%	30%
Anforderungsbereich II (Anwendung)	50%	50%
Anforderungsbereich III (Transfer)	10%	20%

## Aufgabenarten

- 2 Aufgaben mit je 3 Teilaufgaben im Grundkurs und 3-5 Teilaufgaben im LK.
- Jede Teilaufgabe muss materialgebunden sein, Aufsätze ohne Material sind nicht zulässig.
- Formulierung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Operatoren für die Abiturprüfung.
- Angabe der erreichbaren Punktzahl für jede Teilaufgabe im Erwartungshorizont..

## Bewertung und Korrektur

- Positivkorrektur mit Fehlerzeichen und Korrekturzeichen (D/Sa).
- Bewertungsbogen (siehe Anlage 4).
- Notenschlüssel:

Im Lehrplan sind die Note gut (11 Punkte) und die Note ausreichend (5 Punkte) definiert. Die Note gut wird erteilt, wenn mehr als drei Viertel der Gesamtleistung erreicht wurden. Die Note ausreichend wird erteilt, wenn der Prüfling etwa die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung erbracht hat. Die Punkte für die restlichen Notenstufen sollen ungefähr linear verteilt werden. Daraus ergibt sich, in Anlehnung an das Notenschema im Zentralabitur, folgende prozentuale Verteilung an der sich die Notenfestlegung bei schriftlichen Übungen und Klausuren in der Regel orientieren soll:

### Notenschlüssel für die Bewertung von Klausuren in der Sekundarstufe II:

Note	Punkte	Prozent
sehr gut (plus)	15	95 %
sehr gut	14	90 %
sehr gut (minus)	13	85 %
gut (plus)	12	80 %
gut	11	75 %
gut (minus)	10	70 %
befriedigend (plus)	9	65 %
befriedigend	8	60 %
befriedigend (minus)	7	55 %
ausreichend (plus)	6	50 %
ausreichend	5	45 %
ausreichend (minus)	4	40 %
mangelhaft (plus)	3	33%
mangelhaft	2	27 %
mangelhaft (minus)	1	20 %
ungenügend	0	0 %

## Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in der Q1 die 1. Klausur des 2. Halbjahres. „„Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen.““<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe. 2.Auflage. Soest 1999. S.3.

Die Themenfindung erfolgt durch Absprache zwischen Schülern und Lehrern. Die verpflichtenden Beratungstermine fordern von jedem Schüler Zwischenergebnisse (z.B. Inhaltsverzeichnis, grobes Versuchsprotokoll). Die Beratungsgespräche sind Teil der Bewertung (siehe Anlage 5, Bewertungsbogen). Der Lehrer kann die Facharbeit fakultativ mit dem Bewertungsbogen (vgl. Anlage 5) oder mit einem ausformulierten Gutachten kommentieren. Die Kriterien für die Korrektur der Facharbeit sind identisch und aus dem Bewertungsbogen zu entnehmen.

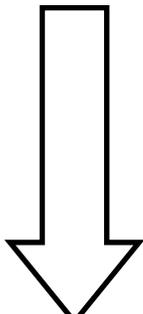
### Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Die „Sonstige Mitarbeit“ umfasst alle in Anhang 1 und 2 genannten Formen und Kriterien. Die zwei Quartalsnoten pro Halbjahr für die „Sonstige Mitarbeit“ werden zu einer Endnote zusammengefasst. Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen.

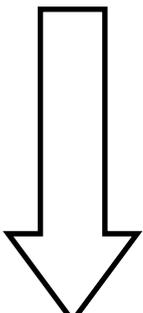
### Anlagen

#### Anlage 1: Verschiedene Formen der sonstigen Mitarbeit und deren Bewertungskriterien

##### 1. Unterrichtsgespräch (Beiträge, die aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erwachsen)

Kriterien	Berücksichtigung der Kriterien/Notenbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam folgen</li> <li>• bereit sein, auf Fragestellungen einzugehen</li> <li>• Fachkenntnisse und -methoden sachgerecht einbringen</li> <li>• Ergebnisse zusammenfassen</li> <li>• Beiträge strukturieren und präzise formulieren</li> <li>• sinnvolle Beiträge zu schwierigen und komplexen Fragestellungen einbringen</li> <li>• problemorientierte Fragestellungen entwickeln</li> <li>• den eigenen Standpunkt begründen, zur Kritik stellen und ggf. korrigieren</li> <li>• Beiträge und Fragestellungen anderer aufgreifen, prüfen, fortsetzen und vertiefen</li> <li>• Ergebnisse reflektieren und eine Standortbestimmung vornehmen</li> </ul>	<p><b>gering: ausreichend</b></p>  <p><b>in hohem Maße: gut bis sehr gut</b></p>

##### 2. Partner- /Gruppenarbeit

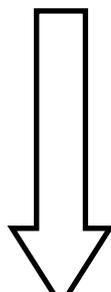
Kriterien	Berücksichtigung der Kriterien/Notenbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören</li> <li>• Kommunikationsregeln anwenden und einhalten</li> <li>• im Rahmen der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit effizient arbeiten</li> <li>• Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen</li> <li>• Fragen und Problemstellungen erfassen</li> <li>• sich an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen</li> <li>• fachspezifische Kenntnisse und Methoden anwenden</li> <li>• geeignete Präsentationsformen wählen</li> <li>• selbstständig Fragen- und Problemstellungen entwickeln</li> <li>• Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbstständig planen</li> </ul>	<p><b>gering: ausreichend</b></p>  <p><b>in hohem Maße: gut bis sehr gut</b></p>

### 3. Hausaufgaben

Das Anfertigen der Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) SchulG zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie der Vorbereitung des Unterrichts.

Die vollständige und fristgerechte Erarbeitung der Hausaufgaben ist die Regel. Bei nicht vollständiger Erledigung müssen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie sich mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt haben, indem sie ihre Probleme mit der Lösung darlegen. Fehlerhafte bzw. unvollständige Hausaufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht oder zuhause korrigiert bzw. ergänzt. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

### 4. Lerndokumentationen (Mappe, Protokolle)

Kriterien	Berücksichtigung der Kriterien /Notenbereiche
<p><b>Mappenführung</b> (siehe Anlagen 6 und 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständigkeit</li> <li>• Ordnung (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Arbeitsblätter, Mitschriften, Datum) und Sorgfalt (Schriftbild, Übersichtlichkeit, Sauberkeit)</li> <li>• vollständig bearbeitete und korrekt ausgefüllte Arbeitsblätter</li> <li>• kreative Ausgestaltung</li> <li>• sinnvolle eigene Beiträge</li> </ul> <p><b>Protokolle</b> (siehe Anlage 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit</li> <li>• sachlogische Abfolge</li> <li>• strukturierte und sprachlich angemessene Darstellungsform</li> </ul>	<p><b>gering: ausreichend</b></p>  <p><b>in hohem Maße: gut bis sehr gut</b></p>

### 5. Referate / Präsentationen (Plakate, PowerPoint-Präsentation etc.) (siehe Anlagen 9/10)

	Positiv	Negativ
<b>Vortragsform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend freier Vortrag</li> <li>• Verwendung eigener Formulierungen</li> <li>• Erklärung von Fachausdrücken</li> <li>• (Blick)Kontakt mit den Zuhörern</li> <li>• deutliche, klare Aussprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• völliges Ablesen vom Manuskript</li> <li>• Benutzung von Fachausdrücken ohne angemessene Erklärungen</li> <li>• lehrerfixiert</li> <li>• zu leise, undeutliche Aussprache</li> </ul>
<b>Aufbau Visualisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klare Gliederung der Gesichtspunkte</li> <li>• sinnvoller Einsatz von Medien und Erläuterung derselben (Bilder, Karten, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weniger sinnvolle Aneinanderreihung der Aspekte/kaum erkennbare Logik</li> <li>• überflüssiger/kein Medieneinsatz, nur verbaler Vortrag</li> </ul>
<b>Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Darstellung der Zusammenhänge vollständig</li> <li>• Thema gut recherchiert bzw. vollständig aufgearbeitet</li> <li>• gutes Hintergrundwissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lücken in der Darstellung, fehlende Zusammenhänge</li> <li>• fehlende thematische Aspekte</li> <li>• kaum Hintergrundwissen</li> </ul>
<b>Zusammenfassung</b>	Wiederholung der wichtigsten Aspekte und Kernaussagen	keine Zusammenfassung
<b>Rückkopplung</b>	Interaktion mit der Lerngruppe, z.B. Vermutungen äußern, Fragen aus der Lerngruppe zum Schluss des Referats, Bilder kommentieren lassen	keine Interaktion mit der Lerngruppe, z.B. keine Fragen, keine Rückkopplung
<b>Thesenpapier</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• optisch gute Aufbereitung</li> <li>• leichte und schnelle Erfassbarkeit wesentlicher thematischer Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur Fließ-/Text</li> <li>• keine Übersichtlichkeit</li> </ul>
<b>Einhalten von Vorgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• termingerechte Fertigstellung</li> <li>• Präsentation zum festgelegten Termin</li> <li>• Einhalten der festgelegten Vortragsdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Einhaltung von terminlichen und zeitlichen Vorgaben</li> </ul>

## 6. Schriftliche Übungen

Eine Form der sonstigen Mitarbeit ist die schriftliche Übung, die benotet wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, kurze begründete Stellungnahmen zu einem begrenzten Thema abzugeben und aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebende vorbereitete Fragestellungen zu beantworten. Die hier verlangte Arbeitstechnik zielt auf das genaue Erfassen der Frage und auf die Beantwortung mit den für diese Frage wesentlichen Gesichtspunkten.

Schriftliche Übungen sind methodische Hilfen zur Sicherung des Lernerfolgs, die z. B.

- die Hausaufgaben überprüfen
- einen Unterrichtsaspekt darstellen
- ein bekanntes Problem charakterisieren
- ein zentrales Unterrichtsergebnis formulieren
- einen im Unterricht besprochenen Lösungsweg nachvollziehen
- einen im Prinzip bekannten Versuchsablauf beschreiben

Die Aufgabenstellung muss sich aus dem vorhergegangenen Unterricht ergeben. Dabei sind folgende Aufgabentypen möglich:

- Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben
- kleine Transfer- und Problemlösungsaufgaben
- Einübung in den Umgang mit Texten
- Sicherung und Überprüfung zentraler Unterrichtsergebnisse

In der Regel sollte die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Übung in der Sek I 15-20 Minuten nicht überschreiten.

### Anlage 2:

#### 1. Spezifisch naturwissenschaftliche Arbeitsformen und deren Bewertungskriterien

Die Leistungsbewertung in Chemie erfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellungen, die inhaltliche Reichweite und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen. Im Einzelnen sind hier die wesentlichen prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen zu nennen. (vgl. Lehrpläne 7-9 zu den drei Basiskonzepten)

Prozessbezogene Kompetenzen	Konzeptbezogene Kompetenzen
1. Erkenntnisgewinnung (EG) Beobachten, Vergleichen, Experimentieren, Modelle nutzen und Arbeitstechniken anwenden.	1. Chemische Reaktion
2. Kommunikation (KO) Informationen sach- und fachbezogen erschließen und austauschen.	2. Struktur der Materie
3. Bewertung (BW) Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen und bewerten.	3. Energie

#### 2. Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche

##### Anforderungsbereich I: Sachverhalte, Methoden und Fertigkeiten reproduzieren

Dieses Anspruchsniveau umfasst die Wiedergabe von Fachwissen und die Wiederverwendung von Methoden und Fertigkeiten.

##### Anforderungsbereich II: Sachverhalte, Methoden und Fertigkeiten in neuem Zusammenhang benutzen

Dieses Niveau umfasst die Bearbeitung grundlegender bekannter Sachverhalte in neuen Kontexten, wobei das zugrunde liegende Fachwissen bzw. die Kompetenzen auch in anderen thematischen Zusammenhängen erworben sein können.

**Anforderungsbereich III: Sachverhalte neu erarbeiten und reflektieren sowie Methoden und Fertigkeiten eigenständig anwenden**

Dieses Niveau umfasst die eigenständige Erarbeitung und Reflexion unbekannter Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage des Vorwissens. Konzeptwissen und Kompetenzen werden u. a. genutzt für eigene Erklärungen, Untersuchungen, Modellbildungen oder Stellungnahmen.

		<b>Anforderungsbereiche</b>		
		<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Fachwissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Basiskonzepte kennen und mit bekannten Beispielen beschreiben,</li> <li>•Kenntnisse wiedergeben und mit Konzepten verknüpfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Chemisches Wissen in einfachen Kontexten verwenden,</li> <li>•neue Sachverhalte konzeptbezogen beschreiben und erklären,</li> <li>•chemische Sachverhalte auf verschiedenen Systemebenen erklären,</li> <li>•bekannte chem. Phänomene mit Basiskonzepten, Fakten und Prinzipien erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Chemisches Wissen in komplexeren Kontexten neu verwenden,</li> <li>•neue Sachverhalte aus verschiedenen chemischen oder naturwissenschaftlichen Perspektiven erklären,</li> <li>•Systemebenen eigenständig wechseln für Erklärungen</li> </ul>
	<b>Erkenntnisgewinnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Versuche nach Anleitung durchführen,</li> <li>•Versuche sachgerecht protokollieren,</li> <li>•Arbeitstechniken sachgerecht anwenden,</li> <li>•Untersuchungsmethoden und Modelle kennen und verwenden,</li> <li>•kriterienbezogene Vergleiche beschreiben,</li> <li>•Modelle sachgerecht nutzen,</li> <li>•Modelle praktisch erstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•chemische Fachfragen stellen und Hypothesen formulieren,</li> <li>•Experimente planen, durchführen und deuten,</li> <li>•Beobachtungen und Daten auswerten,</li> <li>•chemiespezifische Arbeitstechniken in neuem Zusammenhang anwenden,</li> <li>•Unterschiede und Gemeinsamkeiten kriterienbezogen analysieren,</li> <li>•Sachverhalte mit Modellen erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Eigenständig chemische Fragen und Hypothesen finden und formulieren,</li> <li>•Daten hypothesen- und fehlerbezogen auswerten und interpretieren,</li> <li>•Arbeitstechniken zielgerichtet auswählen oder variieren,</li> <li>•Hypothesen erstellen mit einem Modell,</li> <li>•Modelle kritisch prüfen im Hinblick auf ihre Aussagekraft und Tragfähigkeit.</li> </ul>
	<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Eigene Kenntnisse und Arbeitsergebnisse kommunizieren,</li> <li>•Fachsprache benutzen,</li> <li>•Informationen aus leicht erschließbaren Texten, Schemata und anderen Darstellungsformen entnehmen, verarbeiten und kommunizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Darstellungsformen wechseln,</li> <li>•Fachsprache in neuen Kontexten benutzen,</li> <li>•Fachsprache in Alltagssprache und umgekehrt übersetzen,</li> <li>•Alltagsvorstellungen und chemische Sachverhalte unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•verschiedene Informationsquellen bei der Bearbeitung neuer Sachverhalte zielführend nutzen,</li> <li>•eigenständig sach- und adressatengerecht argumentieren und debattieren sowie Lösungsvorschläge begründen.</li> </ul>
	<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Chemische Sachverhalte in einem bekanntem Bewertungskontext wiedergeben,</li> <li>•Bewertungen nachvollziehen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Chemische Sachverhalte in einem neuen Bewertungskontext erläutern,</li> <li>•Geeignete Argumente zur Bewertung eines Sachverhalts auswählen und nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Chemische Sachverhalte in einem neuem Bewertungskontext erklären,</li> <li>•Fremdperspektiven einnehmen und Verständnis entwickeln für andersartige Entscheidungen,</li> <li>•eigenständig Stellung nehmen,</li> </ul>

## Beispiel für eine Klausur mit Bewertungsraster

### Anlage 3:

1. Klausur Chemie-LK Q1/II

Datum: AA.BB.CCCC

Dauer: 3 Unterrichtsstunden (8:35 Uhr – 11:10 Uhr)

Kurs: Q1/II CH LK (Name LehrerIn)

Thema: Elektrochemie

Name: \_\_\_\_\_

#### Hinweise für die Klausur:

- **1. Seite mit Überschrift** versehen (siehe oben: 1. Klausur Biologie ...)
- auf der **2. Seite** mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen
- Klausurbögen in der **Mitte knicken**, in der **äußeren Hälfte schreiben**
- Klausurbögen und Konzeptpapier mit **Namen** und **Seitenzahlen** beschriften
- zum Ende der Klausur das **komplette** Papier ineinander legen und abgeben (auch das Konzeptpapier und die Aufgabenstellung)

### Aufgabe I:

#### Aufgabenstellung:

**Thema: Aufbau und Funktionsweise des Daniell-Elements**

I.1 Zeichnen Sie ... Nennen Sie anschließend ...

I.2 Geben Sie an, ... und begründen Sie ...

I.3 Nennen Sie ..., und erklären Sie ...

I.4 Berechnen Sie ... und geben Sie begründet an, ...

**Material A: Spannungsreihe der Metalle**

**Material B: Spannungsmessergebnisse aus der Kombination verschiedener Halbzellen**

### Aufgabe II:

#### Aufgabenstellung:

**Thema: Batterien und Akkumulatoren im Vergleich**

II.1 Nennen Sie ...

II.2 Ermitteln Sie ...

II.3 Erläutern Sie ... und beschreiben Sie, ...

**Material A: Abbildung einer Knopfatterie**

**Material B: Abbildung und Funktionsweise eines Nickel/Cadmium-Akkumulators**

**Anlage 4:**

Bewertungsbogen zur 1. Chemieklausur Q1/II LK 2 (Name LehrerIn) (AA.BB.CCCC) für den Schüler / die Schülerin:

Aufgabe I		Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
		Der Schüler / Die Schülerin ...		
I.1	1.	Ergänzt ...	3	
	2.	Beschriftet ...	3	
	3.	Nennt alle ...	4	
I.2	1.	Gibt ... an.	2	
	2.	Begründet ...	3	
I.3	1.	Nennt ...	2	
	2.	Erklärt ...	2	
I.4	1.	Berechnet ...	4	

Summe der inhaltlichen Punkte	23	
Darstellungsleistung	2	

Summe Aufgabe I	25	
-----------------	----	--

Aufgabe II		Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
II.1	1.	Ordnet ... zu.	4	
II.2	1.	Erkennt ..., wendet ... richtig an.	2	
	2.	Übersetzt..., erkennt...und wendet richtig an.	3	
	3.	ermittelt, übersetzt, erkennt, wendet richtig an	4	
II.3	1.	Erläutert ...	2	
	2.	Erläutert ...	5	

Summe der inhaltlichen Punkte	20	
Darstellungsleistung	2	

Summe Aufgabe II	22	
------------------	----	--

Gesamtpunktzahl (Aufgabe I und Aufgabe II)	47	
--	----	--

# Bewertung der Facharbeit

## Anlage 5:



**ABTEI-GYMNASIUM  
BRAUWEILER  
Europaschule**  
GD



---

**BERWERTUNG DER FACHARBEIT VON \_\_\_\_\_**

**Q1/II, 20\_\_ / \_\_**

**Thema:**

### Rücksprache und Planung

<b>Themenfindung</b> Initiative bei Themen- suche/-eingrenzung	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> fehlt			
<b>Gliederungsentwurf</b>	<input type="checkbox"/> differenzierte Gliederung <input type="checkbox"/> Grobgliederung <input type="checkbox"/> nicht sinnvolle Gliederung			
<b>Beratungsangebote</b>	<input type="checkbox"/> wahrgenommen <input type="checkbox"/> in der Regel wahrgenommen <input type="checkbox"/> nicht wahrgenommen			

### Formale Gestaltung

<b>Umfang</b>	<input type="checkbox"/> 8-12 Seiten eingehalten <input type="checkbox"/> überschritten/ unterschritten			
<b>Textformatierungen</b> (Schrift, Absatz, etc.)	<input type="checkbox"/> entsprechend den Vorgaben <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen			
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft			
<b>Zitierweise und Fußno- ten</b>	<input type="checkbox"/> Fußnoten richtig und sinnvoll eingefügt <input type="checkbox"/> Fußnoten fehlen zum Teil <input type="checkbox"/> Fußnoten fehlen ganz <input type="checkbox"/> formale Vorgaben zur Zitierweise eingehalten <input type="checkbox"/> einzelne Verstöße gegen die formalen Vorgaben zur Zitierweise <input type="checkbox"/> formale Vorgaben zur Zitierweise nicht eingehalten			
<b>Literaturverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> fehlende Literaturangaben			
<b>„Erklärung zur Selbst- ständigkeit“</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden und <input type="checkbox"/> korrekt <input type="checkbox"/> fehlt			

## Inhalt und Darstellung

<b>Inhaltliche Darstellung</b>	<b>Durchgängiger Themenbezug</b> <input type="checkbox"/> durchgängige Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> weitgehende Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> kein Themenbezug/ große Abweichung vom Thema		
	<input type="checkbox"/> problemorientiert <input type="checkbox"/> kaum problemorientiert <input type="checkbox"/> Anhäufung von Fakten		
	<b>Fachsprache</b> <input type="checkbox"/> nötige Fachbegriffe werden eindeutig verwendet und klar definiert. <input type="checkbox"/> nötige Fachbegriffe werden verwendet. <input type="checkbox"/> nötige Fachbegriffe und deren Definitionen fehlen zum Großteil oder vollständig		
	<b>Einleitung</b> <input type="checkbox"/> Begründung des Themas, der konkreten Frage und Betonung des Schwerpunkts <input type="checkbox"/> nur ein Aspekt wird zufriedenstellend herausgestellt <input type="checkbox"/> die Begründung des Themas, eine konkrete Frage und ein Schwerpunkt fehlen		
	<b>Experimenteller Teil</b> <input type="checkbox"/> Auswahl eines geeigneten Versuches mit angemessenem fachlichem Anspruch <input type="checkbox"/> Auswahl eines geeigneten Versuches mit unangemessenem fachlichem Anspruch <input type="checkbox"/> Auswahl eines ungeeigneten Versuches		
	<input type="checkbox"/> Fachgerechte und eigenständige Planung des Experiments <input type="checkbox"/> Ungenaue oder <input type="checkbox"/> fehlende fachgerechte Planung des Experiments		
	<input type="checkbox"/> Fachgerechte und eigenständige Durchführung des Experiments <input type="checkbox"/> Ungenaue oder <input type="checkbox"/> fehlerhafte fachgerechte Durchführung des Experiments		
	<input type="checkbox"/> präzise Auswertung von Experimenten <input type="checkbox"/> ungenaue Auswertung von Experimenten <input type="checkbox"/> fehlerhafte oder <input type="checkbox"/> keine Auswertung von Experimenten		
	<input type="checkbox"/> präzise Darstellung von Experimenten <input type="checkbox"/> ungenaue Darstellung von Experimenten <input type="checkbox"/> fehlerhafte oder <input type="checkbox"/> keine Darstellung von Experimenten		
	<b>Hauptteil</b> <input type="checkbox"/> klare Darstellung, logische und stringente Argumentation, Stellungnahme. <input type="checkbox"/> teils klare Darstellung, logische und stringente Argumentation, Stellungnahme. <input type="checkbox"/> keine klare Darstellung, logische und stringente Argumentation, Stellungnahme		
	<input type="checkbox"/> sachgemäße Auswertung <input type="checkbox"/> teilweise sachgemäße Auswertung <input type="checkbox"/> keine sachgemäße Auswertung		
	<input type="checkbox"/> zweckmäßiger Gebrauch von Materialien und Hilfsmitteln <input type="checkbox"/> teils zweckmäßiger Gebrauch von Materialien und Hilfsmitteln <input type="checkbox"/> kein zweckmäßiger Gebrauch von Materialien und Hilfsmitteln		
	<input type="checkbox"/> Fazit präzise herausgearbeitet <input type="checkbox"/> Fazit besteht aus redundanten Inhalten <input type="checkbox"/> Fazit nicht ausreichend herausgearbeitet oder <input type="checkbox"/> fehlt		
	<b>Zusammenfassung</b> <input type="checkbox"/> angebrachtes Resümee der Ergebnisse des Hauptteils mit Bezug zur Einleitung <input type="checkbox"/> angebrachtes Resümee ohne Bezug zur Einleitung <input type="checkbox"/> Resümee unangebracht ohne Bezug zur Einleitung oder <input type="checkbox"/> fehlt vollständig		
	<input type="checkbox"/> Fragestellung angemessen beantwortet <input type="checkbox"/> Fragestellung nicht angemessen oder <input type="checkbox"/> gar nicht beantwortet		
	<b>Ertrag/Ergebnis</b> <input type="checkbox"/> angebrachtes Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander <input type="checkbox"/> teilweise angebrachtes <input type="checkbox"/> unangebrachtes Verhältnis von Frage, Material und Ergebnissen zueinander		
	<input type="checkbox"/> hohes Maß an differenzierter inhaltlichen Auseinandersetzung <input type="checkbox"/> wenig differenzierte inhaltliche Auseinandersetzung <input type="checkbox"/> keine differenzierte inhaltliche Auseinandersetzung		

<b>Wissenschaftliche Darstellung</b>	<b>Literatur</b> <input type="checkbox"/> angemessener Umfang <input type="checkbox"/> geringe Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> kaum oder <input type="checkbox"/> keine Literatur- bzw. Materialbasis		
	<input type="checkbox"/> angebrachte Auswahl an Literatur/Materialien <input type="checkbox"/> teils geeignete Auswahl an Literatur/Materialien <input type="checkbox"/> wenige relevante Literatur bzw. Materialien		
	<input type="checkbox"/> Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität und wissenschaftlicher Distanz (kritischer, reflektierter Umgang) <input type="checkbox"/> unkritische Übernahme (einfaches Zitieren, fehlende kritische Distanz)		
	<b>Quellenangaben</b> <input type="checkbox"/> deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken <input type="checkbox"/> in der Regel Kennzeichnung übernommener Gedanken <input type="checkbox"/> keine Kennzeichnung übernommener Gedanken		
	<b>Engagierte und konzentrierte Auseinandersetzung des Verfassers mit dem Inhalt</b>		

<b>Rücksprache und Planung</b>	max.	
<b>Formale Gestaltung</b>	max.	
<b>Inhaltliche und wissenschaftliche Leistung</b>	max.	
<b>Gesamtsumme</b>	max.	

**GESAMTNOTE:**

Datum/Unterschrift: \_\_\_/\_\_\_/20\_\_\_, \_\_\_\_\_

Kommentar:



## Der Weg zu einer guten Heftführung im Fach Chemie

- Deckblatt** mit Bild, Name des Faches, Name des/der Schülers/in, Name des/der Lehrers/in, Klasse, Schuljahr
- Inhaltsverzeichnis**  
(zwei Spalten, Datum bzw. Thema)
- Auf **Rechtschreibung** achten
- Thematische Reihenfolge** einhalten
- Fehlende** Arbeitsblätter und Mitschriften nachheften bzw. nachtragen
- Daten** auf Mitschriften und Arbeitsbögen notieren
- Ordentliches **Schriftbild**  
(nicht mit Bleistift schreiben, Lesbarkeit)
- Überschriften** unterstreichen
- Lineal** benutzen
- An der äußeren Blattseite **Rand** lassen
- Übersichtlichkeit**  
(Platz lassen zwischen den Kapiteln)
- Skizzen** mit Bleistift anfertigen
- Skizzen** sauber und deutlich zeichnen

## Bewertung der Heftführung

Anlage 7:



# Bewertung der Heftführung im Fach Chemie

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien Erklärung: + erreicht, o teilweise erreicht, - nicht erreicht	Wertung																								
Die äußere Form des Hefters ist gepflegt.																									
Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich und vollständig.																									
Alle Arbeitsblätter und Mitschriften sind vorhanden.																									
Die Mitschriften und Arbeitsblätter sind mit Datum versehen.																									
Die Arbeitsblätter sind vollständig ausgefüllt.																									
Die thematische Reihenfolge wurde beim Abheften eingehalten.																									
Das Schriftbild ist ordentlich.																									
Die Skizzen sind deutlich/sauber, mit Bleistift.																									
Es wurde auf korrekte Rechtschreibung geachtet.																									
<p><b>Das solltest du noch beachten:</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Inhaltsverzeichnis</td> <td><input type="checkbox"/> Rechtschreibung</td> <td><input type="checkbox"/> Rand lassen</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Ordnung/Sauberkeit</td> <td><input type="checkbox"/> Schriftbild</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Überschriften unterstreichen</td> <td><input type="checkbox"/> Lineal benutzen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Skizzen sauber/deutlich</td> <td><input type="checkbox"/> Skizzen mit Bleistift</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Daten auf die Arbeitsblätter</td> <td><input type="checkbox"/> Daten auf die Mitschriften</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Arbeitsbögen vollständig ausfüllen</td> <td><input type="checkbox"/> Fehlende Mitschriften nachtragen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter verbessern</td> <td><input type="checkbox"/> Mitschriften verbessern</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Fehlende Arbeitsblätter nachheften</td> <td><input type="checkbox"/> Thematische Abfolge einhalten</td> <td></td> </tr> </table>		<input type="checkbox"/> Inhaltsverzeichnis	<input type="checkbox"/> Rechtschreibung	<input type="checkbox"/> Rand lassen	<input type="checkbox"/> Ordnung/Sauberkeit	<input type="checkbox"/> Schriftbild		<input type="checkbox"/> Überschriften unterstreichen	<input type="checkbox"/> Lineal benutzen		<input type="checkbox"/> Skizzen sauber/deutlich	<input type="checkbox"/> Skizzen mit Bleistift		<input type="checkbox"/> Daten auf die Arbeitsblätter	<input type="checkbox"/> Daten auf die Mitschriften		<input type="checkbox"/> Arbeitsbögen vollständig ausfüllen	<input type="checkbox"/> Fehlende Mitschriften nachtragen		<input type="checkbox"/> Arbeitsblätter verbessern	<input type="checkbox"/> Mitschriften verbessern		<input type="checkbox"/> Fehlende Arbeitsblätter nachheften	<input type="checkbox"/> Thematische Abfolge einhalten	
<input type="checkbox"/> Inhaltsverzeichnis	<input type="checkbox"/> Rechtschreibung	<input type="checkbox"/> Rand lassen																							
<input type="checkbox"/> Ordnung/Sauberkeit	<input type="checkbox"/> Schriftbild																								
<input type="checkbox"/> Überschriften unterstreichen	<input type="checkbox"/> Lineal benutzen																								
<input type="checkbox"/> Skizzen sauber/deutlich	<input type="checkbox"/> Skizzen mit Bleistift																								
<input type="checkbox"/> Daten auf die Arbeitsblätter	<input type="checkbox"/> Daten auf die Mitschriften																								
<input type="checkbox"/> Arbeitsbögen vollständig ausfüllen	<input type="checkbox"/> Fehlende Mitschriften nachtragen																								
<input type="checkbox"/> Arbeitsblätter verbessern	<input type="checkbox"/> Mitschriften verbessern																								
<input type="checkbox"/> Fehlende Arbeitsblätter nachheften	<input type="checkbox"/> Thematische Abfolge einhalten																								
<p><b>Bewertung:</b> _____      <b>Datum:</b> _____      <b>Paraphe:</b> _____</p>																									

Anlage 8:

## Anfertigen eines Versuchsprotokolls im Fach Chemie



### ❖ Überschrift

*Die Überschrift kann ein Thema oder auch eine Frage sein. Worum geht es in diesem Versuch bzw. was soll untersucht werden?*

### ❖ Vermutungen

*Bei manchen Versuchen kann man mithilfe des Vorwissens vermuten, was man beobachten wird. Ob du Vermutungen formulieren sollst, wird dir dein/e Lehrer/in sagen.*

### ❖ Materialien

*Erstelle eine Liste über das gesamte Material, das du für den Versuch benötigst. Trenne hier die Geräte von den Chemikalien.*

### ❖ Versuchsaufbau

*Skizziere die wichtigsten Geräte und ihre Anordnung im Experiment. Kennzeichne, wo sich Chemikalien befinden und beschrifte die Abbildung.*

### ❖ Durchführung

*Schildere die Vorgehensweise bei der Versuchsdurchführung. Was machst du als erstes, was als nächstes und so weiter.*

### ❖ Entsorgung

*Lege Entsorgungsmaßnahmen für die verwendeten Chemikalien fest.*

### ❖ Beobachtung

*Notiere deine Beobachtungen (Was sieht man? Was riecht man? Was fühlt man? Was hört man?) in übersichtlicher Form. Dabei kann es sich um Messwerte handeln oder um eine stichwortartige Auflistung. Vernachlässige dabei die für die Fragestellung unwichtigen Beobachtungen.*

### ❖ Auswertung

*Welche Schlüsse kann man aus den Beobachtungen ziehen? Kann man eine Gesetzmäßigkeit erkennen oder eine Reaktionsgleichung aufstellen? Formuliere abschließend ein Versuchsergebnis das ggf. auf die Vermutung und die Fragestellung zurückführt.*

### Äußere Form

#### ❖ keine Ich-Form, sondern unpersönlich

*„Man gibt Stoff A zu Stoff B und...“ oder „Stoff A wird zu Stoff B gegeben und...“*

#### ❖ korrekte Verwendung der bekannten Fachsprache

#### ❖ korrekte Anfertigung von Diagrammen, Tabellen oder Skizzen

*Fertige Skizzen mit Bleistift und ggf. mit Lineal an.. Achte auf eine angemessene Größe.*

## Bewertung von Referaten in der Sek I

Anlage 9:

### Bewertungsbogen für Referate in der Sekundarstufe I



ReferentIn: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Gewichtung	Aspekte	Wertung
<b>50%</b>	<b>Inhalt</b>	
	Wurde das Thema sachgerecht umgesetzt?	
	War der Inhalt vollständig?	
	War der Inhalt korrekt?	
	Wurden wichtige Fachbegriffe definiert?	
	Wurde das Thema von dem/der Referenten/in selbst verstanden?	
	Wurden wichtige Inhalte betont?	
<b>30%</b>	<b>Gliederung</b>	
	War der Aufbau übersichtlich und sinnvoll?	
	War der rote Faden erkennbar?	
	War der Inhalt für die Zuhörer verständlich?	
<b>10%</b>	<b>Vortrag</b>	
	Wurde frei vorgetragen?	
	War der Inhalt akustisch verständlich?	
	Wurde das Referat souverän gehalten?	
<b>10%</b>	<b>Veranschaulichung</b>	
	Wurden Quellen angegeben?	
	Wurden Visualisierungen z. B. in Form von Folien, Präsentationen, Informationsblättern oder Handouts verwendet?	
	Waren die Bilder etc. für das Verständnis nützlich?	

**Erklärung:** + erreicht, 0 teilweise erreicht, - nicht erreicht

Gesamteindruck \_\_\_\_\_ Paraphe \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_/\_\_\_\_/20\_\_

Bewertung von Referaten in der Sek II

Anlage 10:

## Bewertungsbogen für Referate in der Sekundarstufe II



ReferentIn: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_ Kurs: \_\_\_\_\_

Gewichtung	Aspekte	Wertung	Erklärung: + erreicht, 0 teilweise erreicht, - nicht erreicht
<b>50%</b>	<b>Inhalt</b>		
	Themenerschließung		
	Fachwissenschaftlicher Anspruch		
	Herstellen von Bezügen		
	Fachwissen		
<b>30%</b>	<b>Gliederung</b>		
	Logik des Aufbaus		
	Transparenz für Zuhörer		
	Betonung wichtiger Passagen		
	Überleitungen, Roter Faden		
	Anfang/Schluss		
<b>10%</b>	<b>Vortrag</b>		
	Frei vorgetragen		
	Lautstärke/Artikulation/Tempo		
	Sprachliche Genauigkeit		
	Kontakt zum Publikum		
<b>10%</b>	<b>Veranschaulichung</b>		
	Handout		
	Quellenangaben		
	Illustration (Folie, Tafel etc.)		
	Textbeispiele, Zitate, Bilder		

Gesamteindruck \_\_\_\_\_ Paraphe \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_/\_\_\_\_/20\_\_\_\_